



## **Der Begriff "Seele" in der Comic Serie "Die Simpsons" in Verbindung mit einem Meinungsbild verschiedener Altersstufen**

Gesamtschule Hattingen

Verfasserinnen: Manuela Kaltepoth, Sarah Lilienthal, Mareike Oestereich, Janine Parreidt, Nora Pink

Gesamtschule Hattingen

Ansprechpartner: Petra Brüggen

### **SUCHE NACH RELIGION IN DER JUGENDWELT**

### **MATERIALIEN UND IDEEN ZU DEN SIMPSONS**

Kurzbeschreibung der Folgen mit religiösen Themen / Entscheidungen zur weiteren Arbeit

### **DIE SIMPSONS - BART VERKAUFT SEINE SEELE**

Beobachtungsbogen

Szene 1: Kirche

Zusammenfassung

Zitate aus dem Video zu Seele und Versuch einer Analyse

### **PROJEKTSCHWERPUNKT UMFRAGE: WARUM WIR ZU DIESER METHODE GEKOMMEN SIND UND WAS DARAUS WURDE**

Der Fragebogen

Übersicht Auswertung

## Umfrage 7

### Antworten, die uns auffielen

Ein besonderes Erlebnis: Umfrage im Altersheim

## STATT EINES SCHLUSSWORTES: WIR UND DAS PROJEKT

### LITERATUR

## Suche nach Religion in der Jugendwelt

.....ein Wettbewerb zum Thema Jugend-Kultur-Religion – da wollten wir mitmachen, das, dachten wir, könnte uns Spaß machen.

In einer Unterrichtsreihe im Religionsunterricht hatten wir zu Beginn des Schuljahres **Werbung** mit religiösen Inhalten analysiert. Dazu gehörte als Beispiel die Werbung für „Expedition Robinson“, wo Adam und Eva dargestellt werden, mit dazugehörigem Apfel und der Schlange- allerdings in einem ganz anderen Zusammenhang. Wir kamen auf die Idee diese Werbung als Grundlage für den Wettbewerb zu benutzen, andere Werbungen mit Paradiessymbolen dazu zu nehmen (und es gibt sehr viele!) und zu überlegen, warum das heute Jugendliche anspricht. Wir haben diese Idee aber zurückgestellt, weil wir das Thema für nicht so interessant hielten und sich auch schon vor uns viele damit beschäftigt haben.

Eine anderer Entwurf war, zwei **Kabarett**-Programme nach religiösen Inhalten und Symbolen zu untersuchen. Die Gruppe „Kabarettungdienst“, eine Schülergruppe aus Wuppertal, war in unserer Schule aufgetreten und einige Sketche beschäftigten sich mit Religion („Schein mit Segen“: über den Ausstieg der katholischen Kirche aus der Schwangerschaftsberatung oder „Sinai Global“ eine zynische Darstellung der großen Konzerne als neue Götter in einer globalen Welt.

Auch die im Ruhrgebiet sehr beliebte Kabarett Gruppe „Rocktheater Nachtschicht“ hat in einem Programm eine Werbecampagne für die Kirche aufgenommen („Jesus light.....“). Wir haben auch diese Idee verworfen, als einem von uns auffiel, dass in der Serie „**Die Simpsons**“, die bei Jugendlichen schon Kult ist, häufig religiöse Handlungen und Symbole eine Rolle spielen.

Bei den Simpsons handelt es sich um eine Zeichentrick Familie und deren Umfeld. Sie haben nur wenige Ähnlichkeiten mit uns Menschen, was das Äußere angeht, doch ihre Charakterzüge und Verhaltensweisen erinnern uns an uns selbst.

Diese gelben Figuren üben eine Faszination auf Jugendliche aus und auch mancher Erwachsene hat sie in sein Herz geschlossen. Es ist nicht die gelbe Farbe und erst

recht nicht die Frisuren (siehe Marge Simpson), es sind die Charaktere. Jede Figur hat etwas Spezielles und Einmaliges.

Sie haben ihre Macken, wie Homers unbeholfene Art, aber jeder hat auch Stärken, wie die Intelligenz von Lisa. Jeder findet in dieser Serie bestimmt eine Figur, die ihm ähnelt oder jemandem, den man kennt. Diese Figuren sprechen einen mit ihrer Individualität und ihrer Charakterstärke oder -schwäche an, sie geben sich wie sie sind und verstellen sich nicht.

Viele Jugendliche suchen ihre Individualität und wollen so geliebt werden, wie sie sind; oft verstellen Jugendliche sich um anerkannt zu werden. Diese Familie und die, die sie umgeben erleben Situationen, in die wir uns rein versetzen können, weil wir vielleicht selbst in einer ähnlichen Situation sind/waren. Auf der anderen Seite erleben sie auch Abenteuer, die in unserer Realität nie vorkommen würden, das macht das Ganze so interessant, Realität und Phantasie werden kombiniert. Kein Jugendlicher würde täglich und mit Begeisterung vor dem Fernseher sitzen, um sich die Realität anzusehen, die er tagtäglich miterlebt.

Viel lieber sieht er sich an, wie Homer mit dem Teufel um seine Seele kämpft. Natürlich sieht er sich das Ganze nur oberflächlich an und denkt gar nicht darüber nach, was ihm für Hintergründe gezeigt werden.

Durch das Projekt kamen wir auf die Idee, einmal näher und genauer hinzusehen, was uns alles vermittelt wird. Wir fanden auf Anhieb viele Folgen mit religiösen Inhalten (siehe Übersicht Zusammenfassung Videos), allein schon deshalb, weil zwei wichtige Darsteller als Vertreter der Religion vorkommen: Reverend Lovejoy und der fromme Nachbar Flanders, beide allerdings nicht sehr sympathische Vertreter der Serie.

Ein Begriff hatte es uns aber besonders angetan (vgl. auch Projekt Umfrage): wir analysierten zwei Folgen, in denen das Hauptthema Seele ist. Der Begriff wurde der Grundbaustein unseres Projektes.

In unserem Alltag hören wir oft das Wort Seele, z.B. „mit Leib und Seele dabei sein“ oder „sich etwas von der Seele reden“, doch wer weiss eigentlich, was Seele ist oder wer kann sich überhaupt etwas darunter vorstellen.

Während wir uns zwei Folgen ansahen, in denen es um den „Verkauf der Seele“ geht, achteten wir genauer darauf, wie uns die Seele dargestellt wurde. Wir erkannten, dass man über diese teils brutale (der Zeichentrickfilm im Zeichentrickfilm: Itchy und Scratchy) und drastische Serie nicht nur lachen oder sich ärgern, sondern auch nachdenken und philosophieren kann.

Bei den Folgen über die Seele analysierten wir nicht nur deren Darstellung der Seele, wir sprachen auch über unsere Vorstellungen und machten eine Umfrage, in der wir unterschiedliche Vorstellungen aus verschiedenen Altersgruppen zusammen trugen und analysierten, mit der Hoffnung zu erfahren was Seele ist und vor allem welche Bedeutung sie für die Menschen hat.

Zunächst also zu den Simpsons, am Ende erzählen wir dann noch mehr über uns....

## Materialien und Ideen zu den Simpsons

Kurzbeschreibung der Folgen mit religiösen Themen / Entscheidungen zur weiteren Arbeit

1. Bart verkauft seine Seele	siehe Beobachtungsbogen
2. Homer verkauft seine Seele	kurze Inhaltsangabe: Homer, nur aufs Essen bedacht, verkauft seine Seele für einen Donut; der Teufel entpuppt sich als Ned Flanders der fromme Nachbar („...es ist immer der, von dem man es am wenigsten erwartet..“). Natürlich kann Homer die Bedingung (der Donut darf nicht ganz gegessen werden) nicht einhalten; seine Seele verfällt dem Teufel. Marge gibt sich nicht zufrieden, verlangt eine Gerichtsverhandlung, bei der sie nachweist, dass Homer sich ihr bei der Hochzeit mit Leib und Seele geschenkt hat. Er war also gar nicht in der Lage, seine Seele einzusetzen, weil sie ihm nicht mehr gehörte. Die Geschworenen (alles bekannte Schwerverbrecher) sprechen Homer frei.
3. Bibelstunde einmal anders	In einem besonders heißen Ostergottesdienst predigt Reverend Lovejoy wieder einmal endlos, weil jemand einen Osterhasen statt Geld auf den Opferteller gelegt hat; jedes Familienmitglied träumt sich auf eigene Art, je nach Charakter, in Geschichten der Bibel Homer als Macho im Paradies Lisa in ihrer cleveren Art als Beraterin von Moses usw.
4. Marge als Seelsorgerin	Der Einsatz von Reverend Lovejoy lässt zu wünschen übrig; er ist zu frustriert, um sich noch um seine Gemeinde zu kümmern. Deshalb überredet er Marge, den Beratungsdienst aufzunehmen. Sie ist mit ihrem Ratschlägen zunächst sehr erfolgreich und der Reverend stürzt in eine noch tiefere Krise; in einer Notsituation bekommt er aber Gelegenheit, sich zu beweisen
5. Gottloses Leben	Homer trifft Gott und darf mit ihm über seine Vorstellungen eines gelungenen und frommen Lebens sprechen
6. Der beste Missionar aller Zeiten	Homer muss fliehen, weil er eingegangenen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann; er landet als Missionar auf einer Insel und vertritt auf sehr eigenwillige Art und Weise die Förderung der Eingeborenen (Einrichtung eines Spielcasinos, Brauen von Bier)
7. Bei den Simpsons stimmt was nicht	Die Simpsons geraten in den Verdacht, sich nicht genug um ihre Kinder zu kümmern. Deshalb übernehmen die Flanders die Pflegschaft für die drei, bis Marge und Homer einen Elternkurs absolviert haben. Dabei stellt sich heraus, dass die Kinder nicht getauft sind; Flanders will das in einer Nottaufe nachholen, Homer und Marge verhindern das.
8. Das achte	Sehr schöne Anfangszene mit der Verkündigung der 10 Gebote

Gebot	Illegaler Anschluss an das Kabelnetz, das macht doch jeder; denkt Homer, rechnet aber nicht mit Lisas engagiertem Einsatz, die Angst hat, in der Hölle zu schmoren (Traumszenen von einem Höllenszenarium). Die anderen schließen sich dem Fernsehstreik an und Homer muss klein bei geben
9. Flanders will sich amüsieren	Flanders hat sein frommes Leben satt und glaubt, sein Leben zu verpassen; mit Homer macht er sich auf nach Las Vegas, er gerät in eine Katastrophe und kehrt reuig zurück
10.	Beim Bau eines Einkaufszentrums wird eine Engelstatue gefunden, die als wundertätiges Objekt verehrt wird, sich aber später als PR Gag entpuppt

#### Charaktere, die besonders mit Religion zu tun haben

Flanders	
Reverend Lovejoy	
Crusty (Vertreter des jüdischen Glaubens)	- wird in dieser Rolle aber kaum erwähnt
Apu (Hindu)	- spielt kaum eine Rolle

Viele moderne Aspekte des Lebens spielen in diesen Comics, die eigentlich für Jugendliche und Erwachsene gedacht sind, eine Rolle und werden ironisch und spaßig auf die Schippe genommen. Besonders kritisch geht die Serie mit den modernen Medien um, der Politik, Anwälten und Lehrern (!), aber auch mit Konsum und eben Religion.

Nun ergab sich die Frage nach unserem Vorgehen; wir haben verschiedene Vorschläge im Umgang mit den Folgen gesammelt:

1. Beobachtungsbögen zu allen Folgen	➤ Man könnte mit diesen Beobachtungsbögen Anregungen für entsprechende Themen im Religionsunterricht geben (eine Art Materialsammlung). z.B. Umgang mit Eigentum, Verschiedene Vorstellungen von Bibel, usw. Das fänden wir sehr ansprechend, es schien uns aber zu unsystematisch. Wäre aber sicher in einem anderen Zusammenhang spannend.
2. Charaktere der Personen, die als Vertreter der Religion beschrieben werden: Flanders, Lovejoy	➤ Das blieb bis zuletzt ein guter Vorschlag und wir haben überlegt, das unserer ersten Wahl, der Auseinandersetzung mit dem Begriff Seele, anzufügen. Die Zeit führte aber dazu, dass das ausfallen musste. Die Ausführung dieser Idee würde uns aber großen Spaß machen, obwohl die beiden Vertreter von Religion und Kirche in der Beschreibung sehr schlecht weg kommen. Es wäre auch spannend dafür Gründe zu finden (z.B. Zielgruppe Jugendliche: es ist „in“, die Kirche nicht so ernst zu nehmen.
3. Thematische Zusammenfassung	➤ Hier bot sich an, das Kirchenbild zu untersuchen, die Bedeutung von Religion für die Hauptpersonen des Films, oder aber die von uns gewählte Auseinandersetzung mit dem Begriff „Seele“. Aus folgenden Gründen wurde das unsere Wahl: 2 ganze Folgen beschäftigen sich mit dem Seelenverkauf, das Motiv findet sich auch in der Literatur (Faust als bekannteste Geschichte), in Liedern und wir fanden den Begriff „Seele“ spannend, ansprechend, wichtig, schwierig und hatten den Eindruck, dass seine

## **Die Simpsons - Bart verkauft seine Seele**

Beobachtungsbogen

Szene 1: Kirche

(83 s) Bart verteilt am Kircheneingang Zettel mit dem Eröffnungslied.

The Garden of Eden - Die ganze Gemeinde singt begeistert einen Rock'n'Roll Song. Der Pfarrer aber merkt langsam, dass es kein Kirchenlied ist. Für die Orgelspielerin ist das Lied zu schnell und sie kippt bei Liedende erschöpft auf die Tasten.

Szene 2: Nach dem Gottesdienst

(34 s) Die Kinder sind alle versammelt und der Pfarrer will wissen, wer die Zettel verteilt hat. Er droht schlimme Strafen an. Die Kinder müssen ihm nachsprechen: " Wenn ich die Wahrheit verschweige, möge ich direkt zur Hölle fahren, wo ich nichts als glühend heiße Kohlen essen und glühend heiße Cola trinken werde .... und wo mir die Zunge von gefräßigen Raubvögeln 'rausgerissen wird." Da draußen auf einem Baum ein Rabe sitzt und Millhouse anguckt, bekommt dieser Angst und verrät Bart. Erst sagt der Pfarrer, dass Millhouse richtig gehandelt hat, doch dann nennt er ihn Verräter und bestraft nicht nur Bart sondern auch ihn.

Szene 3: Bart und Millhouse in der Kirche (zentrale Szene )

(95 s) Die beiden müssen die durch Rockmusik "entweihten" Orgelpfeifen putzen und geraten in einen Streit. Millhouse spricht von seiner Seele, Bart jedoch ist fest davon überzeugt, dass es so was wie eine Seele nicht gibt. Er glaubt, dass sie erfunden wurde, um die Kinder zu erschrecken. Millhouse sagt das fast jede Religion von einer Seele spricht, also muss was dran sein; welchen Grund sollten sie sonst haben es zu verbreiten. In dem Moment sieht man den Pfarrer beim Geld zählen. Millhouse definiert die Seele: Die Seele sitzt irgendwo in der Nähe vom Herzen und das Nießen ist ein Versuch der Seele zu fliehen und mit dem Spruch " Gott segne dich " drängt man sie wieder zurück. Wenn man stirbt, fliegt sie davon; im Notfall kann die Seele schwimmen und Räder ausbilden, falls man in der Einöde stirbt und zum Friedhof fahren muss. Bart ist immer

noch sicher, dass niemand eine Seele hat und verkauft seine in Form eines Blattes, auf dem „Barts Seele“ steht, für 5 Dollar an Millhouse.

#### Szene 4: Moe's Bar

(62 s) Eine Familie sucht ein gemütliches Restaurant, um etwas zu essen. Sie entscheiden sich für Moe's, eine Bier-Bar mit trinkfreudiger Kundschaft. Es herrscht eine schummrige Atmosphäre, die die Familie davon abhält, einzutreten. Daraufhin fasst Moe, der Barbesitzer, einen Entschluss: er will aus seinem "Dunstschuppen" ein Familienrestaurant machen. Seine Stammkundschaft hat natürlich etwas dagegen.

#### Szene 5: Vor Simpson's Garage

(76s) Bart hat sich für seine 5 Dollar einen Scherzartikel gekauft, um Lisa zu ärgern, was aber daneben geht. Bart erzählt stolz von seinem Seelenverkauf und dem dadurch schnell verdienten Geld, Lisa ist erschrocken. Sie sagt ihm, dass seine Seele das einzig wertvolle an ihm ist und erklärt ihm, die Seele sei das Symbol für die guten Empfindungen. Außerdem lebe seine Seele ewig und Millhouse könnte nun immer über ihn bestimmen. Bart erklärt sie für blöd und bietet ihr noch sein Gewissen und Anstandsgefühl zum Sonderpreis an.

#### Szene 6: Bart's Zimmer

(12 s) Er begrüßt seine Haustiere, doch sie fauchen ihn nur an.

#### Szene 7: Supermarkt

(38 s) Als Bart durch die automatische Eingangstür gehen möchte, öffnet sie sich nicht für ihn, bei anderen dagegen schon. Im Supermarkt schreiben einige Kinder auf die durch ihren Atem beschlagenen Scheiben einer Theke, das Behauchen gelingt ihm selbst nicht. Langsam wird er nachdenklich.

#### Szene 8: Moe's Bar

(36 s) Moe sucht einen Namen für sein neues Familienrestaurant. Er entscheidet sich für "Onkel Moe's Familien-schlemmerecke"

#### Szene 9: Im Haus der Simpsons

(95 s) Bart und Lisa gucken ihre Lieblingssendung "Itchy und Scratchy" während Lisa sich kaputt lacht empfindet Bart gar nichts dabei. Lisa erklärt: Lachen sei die

Sprache der Seele. Die beiden wollen testen, ob Bart noch fähig ist zu lachen und spielen Homer einen Streich, doch Bart lässt die lustige Situation völlig kalt.

Szene 10: Bei Millhouse

(43 s) Bart geht zu Millhouse um seine Seele wiederzuholen, der aber will 50 Dollar für die Seele. Bart geht geknickt nach Hause.

Szene 11: In Simpsons Wohnzimmer

(43 s) Homer sieht im Fernsehen die Werbung von Moe's neuem Restaurant.

Szene 12: In Barts Zimmer

(40 s) Marge bringt Bart ins Bett und merkt, dass mit ihm was nicht stimmt. Sie rät, was es sein könnte, doch als Bart sagt, dass seine Seele fehlt lacht sie und sagt, dass er doch kein Monster sei

Szene 13: Barts Traum

(63 s) Bart träumt von seinen Freunden, die alle mit ihren Seelen, in Form ihres Zwillingss, spielen. Die Kinder machen ein Bootsrennen bei dem alle mit ihrer Seele in einem Boot sitzen, nur Bart ist alleine. Er sieht Millhouse in einem Boot vorbei ziehen, in dem auch seine Seele sitzt. Er wacht schreiend auf.

Szene 14: In Moes Restaurant

(69s) Die Simpsons gehen zum essen in Moes Restaurant. Moe bemüht sich nett zu den Kindern in seinem Restaurant zu sein, aber es gelingt nicht so ganz. Lisa spricht das Tischgebet und betet für die Seelen jedes einzelnen Familienmitglieds nur nicht für Barts, um ihn zu ärgern. Da hält er es nicht mehr aus und macht sich auf den Weg zu Millhouse.

Szene 15: Vor Millhouse` Haus

(33 s) Als Bart vor Millhouse` Tür steht, sagt ihm ein Kammerjäger dass Millhouse mit seiner Familie bei seinen Großeltern ist.

Szene 16: In Moes Restaurant

(22s) Moe ist von den Kinder total genervt, er rastet völlig aus und alle Gäste verlassen das Restaurant.

Szene 17: Irgendwo in Springfield

(32 s) Bart irrt auf der Suche nach Millhouse allein durch die Straßen von Springfield.

Szene 18: Irgendwo in Springfield

(32s) Bart trifft Ralf, den Sohn vom Polizeichef, der seinen Vater auf der Streife begleitet und bittet ihn, ihm seine Seele zu verkaufen. Ralf fühlt sich bedrängt und fängt an zu schreien. Der Vater verscheucht Bart.

Szene 19: Moes Bar

(45 s) Moe hat sein Restaurant geschlossen und seine Bar wieder aufgemacht. Seine Stammkunden sind schon wieder da.

Szene 20: Bei Millhouse Großeltern

(50 s) Bart ist bei Millhouse Großeltern angekommen. Die ganze Familie schläft schon. Millhouse gesteht Bart, dass er seine Seele in einem Comicladen für Alf-Pocks eingetauscht hat.

Szene 21: Beim Comieladen

(45s) Bart hat vor dem Comicladen übernachtet. Der Besitzer sagt ihm am nächsten Morgen, dass er seine Seele schon weiter verkauft hat, den Namen des Käufers darf er natürlich nicht sagen.

Szene 22: In Barts Zimmer

(70s) Nachdem Bart nach hause getrottet ist, kniet er in seinem Zimmer vor dem Bett und betet. Er fleht und weint er möchte seine Seele zurück.

Plötzlich kommt das Blatt, das er Millhouse verkauft hat von oben herab geschwebt, er dreht sich um und hinter ihm steht Lisa. Sie hat seine Seele zurück gekauft. Bart ist unglaublich erleichtert. Lisa erklärt, dass niemand mit einer Seele geboren wird, sondern dass man sie sich verdienen muss durch beten, flehen und nachdenken. Das hat Bart getan.

Szene 23: Barts Traum

(20s) Bart träumt wieder von dem Bootsrennen, doch diesmal ist er nicht allein im Boot, sondern seine Seele sitzt neben ihm und sie ärgern zusammen einen Jungen. Bart ist wieder ganz der alte.

In vielen Simpsonsfolgen finden sich Parallelhandlungen wie hier. Wie man die Geschichte mit Moes' Umwandlung von der Spelunke zum Familienrestaurant im Zusammenhang mit dem Seelenverkauf deuten kann, war uns nicht ganz klar. Hat auch er, indem er versuchte, sich so völlig zu verbiegen (der Kinderhasser Moe will zu den kleinen Kunden nett sein, was jämmerlich misslingt) seine Seele für den erwarteten Profit verkauft?

Die Deutung ist möglich, aber nicht eindeutig zu belegen; also haben wir diese Parallelgeschichte im weiteren Verlauf ausgeblendet.

### Zusammenfassung

In der Folge "Bart verkauft seine Seele" überlässt Bart, der davon überzeugt ist, dass die Seele nur eine Erfindung der Kirche ist, um die Menschen einzuschüchtern und ihnen das Geld abzunehmen, Millhouse seine Seele für fünf Dollar. Anfangs macht er sich keine Gedanken um den Verkauf, doch als er plötzlich merkt, dass seine Haustiere ihn anknurren und er nicht mehr durch die automatische Tür des Supermarktes kommt, beginnt er, sich Gedanken zu machen. Nachts träumt er von seinen Freunden, alle von ihnen spielen mit ihren "Seelen", die in der Gestalt der Figuren selber dargestellt sind. Bart aber ist allein. Nachdem er schreiend aufwacht entschliesst er sich dazu, seine Seele wiederzuholen. Er sucht Millhouse in der ganzen Stadt und ist total verzweifelt als er erfährt, dass Millhouse diese schon weiterverkauft hat. Völlig fertig geht Bart nach Hause, er weint und fleht Gott an, ihm seine Seele zurück zu geben. Lisa, die fest von der Existenz der Seele überzeugt ist, hört sein Gebet und gibt ihm seine Seele zurück, die sie am Abend vorher von ihrem Taschengeld zurückgekauft hat. Allerdings nur, weil sie davon überzeugt ist, dass Bart sie sich verdient hat. Denn sie vertritt die Theorie der Philosophen, dass man die Seele nicht von Geburt an besitzt, sondern dass man sie sich durch beten, leiden und nachdenken verdienen muss. Da Bart durch dieses Erlebnis zum Nachdenken angeregt wurde, hat er sich seine Seele wirklich verdient. In der darauf folgenden Nacht hat er wieder den Traum von seinen Freunden, doch diesmal ist er nicht alleine. Seine Seele ist auch dabei – und macht, wie er immer, Blödsinn.

Zitate aus dem Video zu Seele und Versuch einer Analyse

" Wenn ich die Wahrheit verschweige, möge ich direkt zur Hölle fahren wo ich nichts als glühend heiße Kohlen essen und nichts als glühend heiße Cola trinken werde und teuflische Dämonen mich von hinten schubsen und meine Seele zu Konfetti

geschnipselt und verstreut wird, über Mörder und alleinstehende Mütter und wo mir die Zunge von gefräßigen Raubvögeln rausgerissen wird!!"

Mit diesem Spruch versucht Reverend Lovejoy den Kindern Angst zu machen und sie einzuschüchtern. Er versucht sie so stark unter Druck zu setzen, bis sie endlich die Wahrheit sagen, wer die falschen Liederzettel verteilt hat. Er benutzt die Angst, um sie für seine Zwecke auszunutzen und die Kinder so zu beeinflussen.

Das ist eine heftige Beschreibung. Besonders die Zeile „über Mörder und alleinstehende Mütter“ hat uns wegen der Gleichsetzung geärgert. Hier soll gezeigt werden, wie wenig christlich der Vertreter des Christentum ist.

Bart denkt: "So was wie eine Seele gibt es gar nicht. Die hat man nur erfunden, um den Kindern Angst zu machen."

Millhouse glaubt Bart nicht. " Jede Religion sagt es gibt eine Seele. Warum sollen sie lügen?"

Lovejoy wird wieder eingeblendet wie er die Kollekte zählt.

Millhouse erklärt Bart wo seine Seele sitzt:" Die sitzt irgendwo hier drin. Und wenn man niest dann ist das eine Seele, die zu entkommen versucht und mit dem Spruch "Gott segne Dich" drängt man sie wieder rein. Und wenn man stirbt dann schwirrt sie raus und schwebt davon."

Millhouse gibt damit fast genau das wieder, was er vom Reverend über die Seele eingebläut bekommen hat. Er zeigt damit, dass er an die Kirche glaubt ohne zu hinterfragen. Dabei sind seine Erklärungen zum Teil wirklich sehr seltsam: "Eine Seele kann schwimmen sie kann auch Räder haben, für den Fall , dass man irgendwo in der Einöde stirbt und zum Friedhof fahren muss."

Bart beteuert wieder, dass niemand eine Seele hat. Millhouse nutzt diesen Glauben aus und bietet Bart 5 \$ dafür.

Als Lisa das hört ist sie entsetzt:

"Deine Seele ist doch das einzig Wertvolle an dir. Die Seele ist physisch vorhanden, sie ist das Symbol für die guten Empfindungen in uns."

Lisa ist davon überzeugt, dass eine Seele existiert und ist sehr bestürzt darüber, dass Bart seine Seele verkauft hat!! Für sie ist die Seele etwas sehr wichtiges, was den Menschen aus eigener Karft handeln lässt.

"Deine Seele ist das einzige an dir, was ewig lebt. Jetzt kann Millhouse für immer über dich verfügen über Zillionen Jahre."

Lisa ist ein sehr gebildeter Mensch und beruft sich auf ein Zitat Pablo Nerudas:

„Das Lachen ist die Sprache der Seele"

Damit möchte sie Bart mitteilen, dass das Lachen, das Gefühl des Glücks, mit der Seele verbunden ist und mit Abgabe der Seele auch verschwindet, eben so wie die Fröhlichkeit der Menschen.

Durch den Besitz von Barts Seele nimmt Millhouse langsam Charakterzüge von Bart an und verändert sich! Hier zeigt sich, dass der Besitz der fremden Seele Einfluß auf ihn hat.

Barts Mutter versucht indessen den Grund für Bart ungewöhnliches Verhalten zu finden und auf Barts Frage hin, ob ihm wohl seine Seele fehlt, antwortet sie nur:

"Ach, Schatz, du bist doch kein Monster"

Damit symbolisiert Marge ihre tiefe Verbundenheit mit dem Begriff Seele und die Wichtigkeit dieses Begriffs, denn ihrer Meinung nach ist ein Mensch ohne eine Seele ein Monster.

Nachts fällt Bart in einen Traum in dem seine Freunde mit ihren Seelen spielen und er alleine durch die Traumwelt wandert.

"Meine Seele ist mein bester Freund. Meine Seele ist wie ein Spielzeug, dass nie kaputt geht.

Bart hat seine Seele verkauft, wenn er jetzt stirbt, fährt er direkt zur Hölle".

Diese Stimmen hört Bart in seinem Traum. Das zeigt ihm endgültig, dass ihm seine Seele fehlt und sie ein lebenswichtiges Element seines Lebens ist.

Bart bettelt und fleht sogar seine Seele zurück zu bekommen,

"Ich will meine Seele wieder haben, jetzt sofort, Millhouse, ich will meine Seele wieder haben, ich tue alles was du willst!"

"Ich habe Angst, dass irgend so ein Wirrkopf meine Seele hat und ich weiß nicht, was er damit anfangen will!"

Als letztes betet er sogar zu Gott, was bei Bart völlige Verzweiflung, allerdings auch seine Einsicht zeigt. Das bewährte sich dadurch, dass Bart seine Seele wieder

bekommt, weil seine Schwester ihn für einsichtig hält, ihn liebt, obwohl er so ist wie er ist (als Bruder und Sohn ein echtes Ekel)

"Manche Philosophen behaupten, dass niemand mit einer Seele geboren wird, dass man sie sich verdienen muss durch beten, leiden und nachdenken sowie du gestern."

Somit scheint Bart sich, Lisas Eindruck nach, seine Seele durch deren Entzug und sein Leiden und Bitten, wieder verdient zu haben. Eine großzügige Schwester!  
Bart freut sich und dankt ihr dafür!

**Projektschwerpunkt Umfrage: Warum wir zu dieser Methode gekommen sind und was daraus wurde**

1. Warum Seele?????

Die Idee stand- unabhängig vom Projekt- im Raum. In einer Reihe über die Schöpfungsgeschichte kam die Frage auf, ob Tiere und Pflanzen, die ja in der einen Schöpfungsgeschichte vor den Menschen geschaffen wurden, eine Seele haben. Unsere Mitschüler haben uns ausgelacht, das hat uns geärgert und herausgefordert. Trotz dieser Einschüchterung wollten wir uns weiter mit dem Thema beschäftigen. Die beiden Simpsons-Folgen über die Seele kamen uns gelegen, weil wir so unser Projekt, die Entscheidung für diesen Comic war schon gefallen, mit unserem Interesse verbinden konnten.

Unsere Fragen wurden im Fragebogen festgehalten, wir wollten die anderen dazu bringen, sich noch einmal mit dem Thema auseinander zu setzen und uns von anderen Meinungen inspirieren lassen.

2. Die erste Idee

In der ausgesuchten Folge wird die Seele ganz unterschiedlich beschrieben: (vgl. Beobachtungsbogen und Analyse) Bart glaubt gar nicht an die Seele, Lisa sofort. Diese unterschiedlichen Ansichten und Meinungen aus der Philosophie wollten wir in der Realität überprüfen. Also haben wir zunächst verschiedene philosophischen Ansätze untersucht, die auch für unsere Altersgruppe interessant sein könnten:

Das Cafe der toten Philosophen

Vita brevis (Literaturliste)

Dabei haben wir festgestellt, dass hier nur um den Begriff herum geschrieben wird, dass aber kein Bild von der Seele für uns herauskommt. Seele wird als Begriff

verwendet, wie jeder andere auch, aber nicht verdeutlicht; er wird nur verwendet, um andere Sachverhalte zu beschreiben (Sterben, Gott...). Diese Erkenntnis macht die Philosophen für unsere Wünsche und einen Fragebogen, der kurz sein muss, ungeeignet.

### 3. Zweiter Versuch

Unabhängig von den Büchern, Texten und der Arbeit in der Gruppe wollten wir uns mit anderen Leuten und deren Meinung auseinandersetzen. Wir wollten die Leute in unserem Umfeld dazu bringen, sich mit dem Thema zu beschäftigen, Außerdem sollte das Projekt spannend und kreativer gestaltet werden mit einem lebendigen Bezug zu unserer Umwelt. Also planten wir einen einfachen Fragebogen, der spontan ausgefüllt werden kann und uns folgende Erkenntnisse bringen sollte:

Ist die Ansicht von Seele altersbedingt?

Haben Leute heute überhaupt noch eine Vorstellung von Seele?

Hängt die Vorstellung vom sozialen Umfeld ab? (schwer in der Gesamtschule zu beantworten, da Klassen nicht nach sozialen Schichten unterteilt sind)

### 4. Planung der Umfrage

Der Bogen sollte anonym sein, weil das Thema sehr persönlich sein kann, und wir keinen zwingen können, seine Meinung zu sagen. Deshalb hatte jeder die Möglichkeit auch einen leeren Bogen abzugeben.

Klar war außerdem, dass verschiedene Altersgruppen gefragt werden sollten um zu klären, ob sich mit dem Alter die Meinung zu Seele verändert.

Wir überlegten, welche Klassen in Frage kommen könnten. Dabei haben wir Klasse 8-10 ausgeschlossen, weil wir die Verhaltensweisen der Schülerinnen und Schüler in dieser Stufe kennen und uns ziemlich klar war, dass sie uns keine vernünftigen Antworten geben würden. Hätten wir nicht unter Zeitdruck gestanden, hätte wir es versucht, aber da wir schnell Ergebnisse brauchten, die wir hier wahrscheinlich nicht bekommen hätten, haben wir uns lieber für die Klassen 6, 7, 11 (eigener Jahrgang) und 13 entschieden. Bei der Jahrgangsstufe 13 hat uns interessiert, dass sie als Gruppe zwischen Jugend und Erwachsenen stehen, zwar schon mit einem Fuß im Leben, mit Berufswahl konfrontiert, aber noch Schutz von zu Hause und der Schule genießen.

Auch Erwachsene sollten befragt werden, weil sie mitten im Leben stehen (Durchschnittsalter 36), schon einiges erlebt haben, aber auch noch an Zukunft denken müssen. Die alten Menschen (Durchschnittsalter 81) fanden wir wichtig, weil

sie ihr Leben gelebt haben, schwere Zeiten (Weltkrieg) hatten und wissen, dass sie nicht mehr lange zu leben haben. Sie werden sich mit der Frage „was kommt nach dem Tod“ auseinandergesetzt haben, und das ist wichtig für den Begriff Seele.

#### 5. Auswahl der Fragen

Das war schwer, denn der Fragebogen musste leicht und für alle Gruppen geeignet sein: wie kann man sich ein Bild von der Seele machen?

Ausgehend vom Video fragten wir nach allgemeinen Vorstellungen, gaben aber auch Hilfen vor (Material, Form) um eine bildliche Vorstellung zu erleichtern und die Auswertung überschaubar zu machen.

Die Idee mit dem Verkauf kommt aus dem Video: ist die Hemmschwelle, seine Seele zu verkaufen in unserer Umgebung auch so niedrig, oder hat sie hier mehr Wert?

#### 6. Planung und Organisation der Durchführung

Klar war, dass wir keine repräsentative Auswahl treffen konnten, die Zahl der Befragten ist zu gering; um repräsentativ auszuwählen, fehlten uns die Kriterien Anonym musste der Bogen sein (s.o.), Unterscheidung nach Alter und Geschlecht ist sinnvoll (zeigt sich in der Auswertung; Mädchen waren generell phantasievoller in ihren Beschreibungen, im Altersheim hatten sich nur Frauen gemeldet).

Wir verteilten uns auf die Gruppen nach Interesse, so dass jeder bei einer Umfrage dabei war und für Nachfragen zur Verfügung stand.

Eine organisatorische Erleichterung war es, die Arbeit an unsere Schule durchzuführen, und zwar im RU. Hier war eine thematische Anbindung möglich, die Lehrer haben uns unterstützt, weil sie die Auseinandersetzung für sinnvoll hielten. Die Kontakte im Altersheim wurden durch eine Mutter, die hier arbeitet, hergestellt.

#### 7. Planungsveränderung

In der Klasse 7 überlegten wir spontan, das Video einzubeziehen. Wir wollten den Fragebogen zweimal, vorher und nach dem Zeigen des Videos ausfüllen lassen: Videos sollen einem etwas sagen; lassen sich die Schüler beeinflussen? Was kommt rüber, wie verarbeiten die Schüler das. Vorläufige Ergebnisse zeigen die Auswertungen. Das Experiment müsste aber in mehr Gruppen überprüft werden, um aussagekräftiger zu sein

#### 8. Besonderheit einzelner Gruppen

Im Altenheim wurde uns geraten, nicht mit Fragebögen zu arbeiten, sondern in Gesprächen; da die Leute z.T. nicht mehr schreiben können und sich im direkten Gespräch angesprochenener fühlen.

Zunächst gab es große Hemmungen, nicht alle waren bereit, trotz freiwilliger Meldung, sich so persönlich zu äußern, bei manchen wurde es sehr emotional, manche haben uns auch nicht verstanden, sie waren schon sehr alt. (Vergleiche den speziellen Bericht Altenheim)

Die Befragung der Lehrer war nicht anonym, die Bögen wurden persönlich ausgeteilt bearbeitet und sofort zurückgegeben. Fast alle Lehrer waren verunsichert und befangen, wollten aber nicht ablehnen: das Thema war zu persönlich. Im Wiederholungsfall muss man hier unbedingt Anonymität wahren

## 9. Allgemeine Beobachtungen

In allen Gruppen gab es viele Nachfragen. Alle waren eigentlich zunächst mit der Fragestellung hilflos, auch die Erwachsenen: es handelte sich also um eine Konfrontation mit etwas, das ungewöhnlich ist. Beim zweiten Verweis auf den Bogen ging es dann aber doch immer. Es schien also nicht an der Fragestellung zu liegen. Nur einer hat nur einen leeren Fragebogen zurückgegeben

## 10. Organisation der Auswertung

Es erfolgt eine ausführliche Beschreibung der Auswertung für die Klasse 7, auch wegen des „Vorher – Nachher – Experiments“ Dann folgt eine tabellarische Zusammenfassung, die einen guten Vergleich liefert. Wir haben alle Antworten gesammelt und inhaltliche Übereinstimmungen festgehalten. Eine Tendenz war immer erkennbar

## 11. Besonderheiten der Ergebnisse

Es gibt in allen Altersbereichen große Übereinstimmungen. Das finden wir erstaunlich, bei der riesigen Altersspanne.

Bei den Älteren ist der Bezug Seele – Gott wesentlich stärker als in den anderen Altersgruppen.

Die männlichen Befragten tendieren dazu, die Seele für Geld zu verkaufen, die älteren Männer eher für Familie oder wichtige Personen, die weiblichen um 36 Seele für ihr Kind, wenn überhaupt. In den Beschreibungen dieser Gruppe findet man sehr kreative und individuelle Ideen, während sich die vergleichbare Männergruppe kein Bild machen wollte.

## 12. Experiment 7

Bei den Mädchen gab es keinen Unterschied Vorher-nachher. Bei den Jungen änderte sich die Farben von rot und schwarz später zu gelb und blau, also freundlicheren Tendenzen (wie im Film). Die „Seelenverkäufer“ fordern höhere Beträge.

(Erklärungsmöglichkeiten: Die Wertschätzung der Seele ist durch das Video gestiegen oder die Schüler sehen das Thema nach dem Film nicht mehr so ernst, weil viele die Simpsons für nur lustig halten. Das kann nicht entschieden werden)

## 13. Zusammenfassung / Kritik

Besonders bewährt hat sich die Vorgabe zur Farbe und Material:(dabei Spitzenreiter: Farbe rot und durchsichtig) bewährt.

Spannend wären andere Befragungsgruppen und soziale Schichten (praktisch sehr schwierig). Das ist u. U. durch verschiedene Schulformen (Gymnasium, Hauptschule) möglich

## 14. Probleme / Alternativen

Jüngere Schüler konnten mit dem Thema nicht soviel anfangen, oder haben den Bogen z.T. nicht ernst beantwortet, möglicherweise beginnt man erst ab Jahrgangsstufe 11, oder führt die Befragung nicht im Klassenverband, sondern in kleineren Gruppen, oder durch Vertrauenspersonen durch. Damit kommt man zwar aus der Anonymität heraus, aber es wäre einen Versuch wert (vgl. Bericht Altenheim). Allerdings ist das von der Organisation her in einer Schule sehr schwierig.

In der Auswertung haben sich für uns viele Fragen ergeben, die wir durch die Anonymität nicht mehr nachfragen konnten, auch hier wären die Gruppengespräche besser; Nachfragen: „Wie habt ihr das gemeint“

Ob man nur Freiwillige nehmen sollte? Aber wer würde sich bei einem solchen Thema melden?

Unser Alter, also das der Befragenden, spielt sicher auch eine Rolle; einige Schüler sehen keinen Grund darin, uns Antwort zu geben, oder nehmen uns nicht so ernst  
Das Thema bietet sich für eine Unterrichtsreihe an (zunächst eigene Gedanken, was ist Seele, dann verschiedene Quellen (Bibel, Philosophie, Comic) dann noch mal, was hat einem das persönlich gebracht, was hat sich verändert

## Der Fragebogen

<b>Was ist „Seele“?</b>	<b>Glaubt ihr, dass jedes Lebewesen eine Seele hat?</b>
<b>Wenn ihr glaubt, eine Seele zu haben, wie würdet ihr sie dann beschreiben?</b> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ durch eine Farbe?</li><li>➤ einen Gegenstand?</li><li>➤ ein Material (Stoff)</li><li>➤ eine (geometrische) Form?</li><li>.....</li></ul>	<b>Würdet ihr eure Seele verkaufen?</b> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ für wen?</li>     <li>➤ für was?</li></ul>

Übersicht Auswertung	Was ist Seele?	Hat jedes Lebewesen eine Seele?	Wie kann man Seele beschreiben?	Wer würde seine Seele verkaufen?
Altersgruppen				
<b>10 – 12 Jahre</b>				
Männlich	Das Wichtigste im Menschen / innerer Geist	Ja	Farbe (rot, schwarz, grün) Material (Glas, Wolke, Leder)	Nein, man ist gar nicht in der Lage sie zu verkaufen
Weiblich	Macht den Menschen zum Individuum / Gefühle	Gespalten: größerer Teil Ja aber auch Nein	Farbe (hell, dunkel) Luft, der Mensch selbst	Nein, sie ist zu wertvoll
<b>12 – 14 Jahre</b>				

#### VOR der Beobachtung von „Bart verkauft seine Seele“

Männlich	Was einen Menschen ausmacht / das „Gute“ im Menschen	Hauptsächlich Ja Teils Nein	Farbe (rot, schwarz) Nicht beschreibbar	Nein und wenn dann für viel Geld (100000 DM)
Weiblich	Gefühle / das was nach dem Tod weiter lebt	Einstimmig Ja	Farbe (orange, rot) Teil des Körpers	Nein

#### NACH der Beobachtung des Videos

Männlich	Man selbst / das „Gute“ im Menschen / Glücksbringer	Der Anteil an Befragten, die mit Ja antworteten stieg	Farbe (gelb, blau) Nicht beschreibbar auch nachher	Mehr Befragte würden ihre Seele verkaufen für höhere Beträge (1000000 DM)
Weiblich	Keine Veränderung	Gleichbleibend außer einmal Nein	Keine Veränderung	Keine Veränderung
<b>16 – 18 Jahre</b>				
Männlich	Prägt den Menschen / Gefühle	Ja	Keine Definition / man selbst	Nein und wenn dann für Geld
Weiblich	Der Körper / keine Definition	Mensch + Tiere Ja, Pflanzen Nein	Farbe (blau) Unsichtbar	Einstimmig Nein
<b>18 – 20 Jahre</b>				
Männlich	Das was nach dem Tod weiterlebt / was die Persönlichkeit ausmacht	Ja	Wie man selbst / ein Geist / undefinierbar	Nein, höchstens für Menschen, die einem wichtig sind
Weiblich	Nicht erfassbar / lebensnotwendig	Ja, teils aber nur Menschen + Tiere	Undefinierbar	100%ig Nein

<b>Durchschnittlich 36 Jahre</b>				
Männlich	Macht einen Menschen aus / Gefühle	Gespalten: teils Ja, teils Nein	Der Mensch ist nicht in der Lage sich ein Bild von ihr zu machen	Nein
Weiblich	Das Unsterbliche im Menschen / macht den Menschen zu dem was er ist	Gespalten: die Hälfte sagt Ja die andere Hälfte Nein	Von den Befragten sehr individuell beschrieben: Energie, Farbe, Gefühle und unbeschreibbar	Nein, außer für sein Kind
<b>Durchschnittlich 81 Jahre</b>				
Nur Weiblich	Unsterblich, das „Gute“ im Menschen, der Glaube an Gott	Einige der Damen glauben dass jedes Geschöpf Gottes eine Seele hat, andere wiederum nicht	Der Glaube, eine berauschte Erinnerung	Keine würde ihre Seele verkaufen, nur zwei Nonnen meinen, sie hätten ihre Seele an Gott verkauft

Umfrage 7	
VORHER	NACHHER
Was ist Seele?	
MÄNNLICH	
12 Jahre 1 Person	
- gelber Gegenstand	- etwas gelbes
13 Jahre 10 Personen	
Persönliches Merkmal Man besitzt nur eine wurde von Gott gegeben unser Leben wie ein Schutzengel Bewußtsein Gefühle Ehrgeiz kleines Lebewesen in unserem Körper ein Wort das Gute im Menschen der Charakter des Menschen was man denkt	- Autorität - ein Geist - bringt Glück - was man fühlt - unsterblicher Doppelgänger - ein blauer Nebel - ein Wort - eine blaue Person (wie ich) - das Gute im Menschen - das Innere des Menschen - drückt Gefühle aus
14 Jahre 2 Personen	
- das Gute im Menschen	- eine zweite Persönlichkeit
WEIBLICH	
12 Jahre 1 Person	
- das Gedächtnis	- man empfindet Freude u. Traurigkeit
13 Jahre 4 Personen	
jeder hat eine Seele (manche sind seelisch Krank) man fühlt damit (2) genau so wichtig wie das Gedächtnis das Gedächtnis Geist im Körper	- wird im Menschen immer leben - mit ihr fühlt man (man kann lachen und weinen) (2) - jeder hat eine Seele, weil man glücklich, traurig und sauer sein kann (2) - ein Geist
14 Jahre 2 Personen	
lebt im Himmel weiter man fühlt mit der Seele Innerste im Menschen jeder hat eine, ohne ist man ein Niemand das Gedächtnis	- Teil von uns - hat Gott geschenkt, wenn wir gutes tun - man empfindet Freude und man kann lachen
Glaubt ihr, dass jedes Lebewesen eine Seele hat?	
MÄNNLICH	
12 Jahre 1 Person	
JA Gott hat jedes Lebewesen geschaffen	- JA ➤ Gott hat alle Lebewesen geschaffen
13 Jahre 10 Personen	
JA (6) manche glauben es nicht fast jedes Tier NEIN (2) nicht alle Leute Tiere nicht	- JA (7) ➤ und einen Doppelgänger  - NEIN (3) ➤ böse Menschen
14 Jahre 2 Personen	

JA (2) weil Lebewesen leben	- JA (2) sonst würde ich nicht leben
WEIBLICH	
12 Jahre 1 Person	
- JA	- JA
13 Jahre 4 Personen	
JA (4) ohne Seele fehlt was einen eigenen Charakter	- JA (4) ➤ sonst fehlt was
14 Jahre 2 Personen	
JA (2)	- JA - NEIN
Wenn ihr glaubt eine Seele zu haben, wie würdet ihr sie dann beschreiben?	
MÄNNLICH	
12 Jahre 1 Person	
Gelb Staub	➤ Gelb ➤ Staub
13 Jahre 10 Personen	
Farbe (2) rot, schwarz, blau, unsichtbar Gegenstand Kugel Material - Schleimhaut Geometrische Form Kann nicht beschreiben Haut Unsichtbar	➤ Farbe - blau ➤ Gegenstand - Person ➤ Material - Mensch ➤ Geometrische Form ➤ Kann nicht beschreiben ➤ Schutzengel ➤ Blaue Person, sieht aus wie ich ➤ Unsichtbar (kann nicht beschreiben)
14 Jahre 2 Personen	
Farbe - rot	➤ Farbe - rot
WEIBLICH	
12 Jahre 1 Person	
	- unsichtbar
13 Jahre 4 Personen	
Farbe - orange Gegenstand - spannendes Buch Material - Eis (zerschmilzt) durchsichtig Teil des Körpers	➤ Farbe - orange ➤ Gegenstand - Buch ➤ Material - Eis ➤ durchsichtig ➤ ein Geist ➤ Teil des Körpers ➤ Unsichtbar
14 Jahre 2 Personen	
Farbe rot Gefühle	➤ Farbe - rot, unsichtbar
Würdet ihr eure Seele verkaufen?	
MÄNNLICH	
12 Jahre 1 Person	



Antworten, die uns auffielen

1. Was ist Seele?

- durch die Seele wird der Mensch definiert (m, 20)
- nicht definierbar (m, 18)
- Seele ist was schönes, glaube ich (w, 12)
- Die Seele ist das reinste am Menschen ( m, 13)

2. Glaubt ihr, dass jedes Lebewesen eine Seele hat?

- ja, denn jedes agiert, zeigt Charakterzüge, Einstellungen, usw. die die Seele widerspiegeln (m, 20)
- ich glaube, dass nur Menschen und Tiere eine Seele haben, weil Tiere auch Trauer kennen (m, 13)

3. Wenn ihr glaubt eine Seele zu haben, wie würdet ihr sie beschreiben?

- als mathematische, nicht lösbare Aussage (z.B.  $1/0$ ), eine
- undefinierte, nicht lösbare Größe (m, 20)
- wie ein Sonnenaufgang (w, 12)
- durchsichtige Wolken im Körper (w, 13)
- sieht aus wie ich (m, 18)
- blau ( w, 18)
- ein riesiges Sahnetörtchen ( m, 20)
- rot (m, 13)
- schwarz ( m, 12)
- Skorpion (m, 13)
- grün (m, 13)
- durchsichtig, wie Luft (w, 12)

4. Würdet ihr eure Seele verkaufen?

- nein, wenn man sie verkauft hat man nichts Menschliches mehr (w, 12 )
- für meine Oma (w, 13)
- für mein Kind (w, 47)
- kann ich nur bei Angeboten sagen (m, 18)
- nein, wenn ich verkaufen würde, würde ich meine Persönlichkeit, meine Individualität, also mein ganzes Wesen verkaufen und das steht im Widerspruch zu dem, was ich vom Leben erwarte (m, 20)

## Ein besonderes Erlebnis: Umfrage im Altersheim

Da wir im Rahmen unserer Umfrage auch die Meinungen unserer Senioren wichtig fanden, besuchten drei von uns (Janine, Nora und ich(Sarah)) für einen Nachmittag ein Altersheim. Da uns von den Fragebögen abgeraten wurde, da viele von ihnen nicht mehr gut schreiben können und es unpersönlich ist, befragten wir die alten Damen während eines Gesprächs. Vorher war mir persönlich etwas mulmig zumute, da ich nicht wusste, ob die Frauen sich auf meine Fragen einlassen würden. Ich hatte keine Ahnung, wie ich mich verhalten sollte und wie ich ein Gespräch anfangen könnte. Diese Senioren waren mir völlig fremd und ich wusste, dass wir eine unterschiedliche Sprache sprechen, doch ich nahm mir vor, mich gewählt auszudrücken und immer höflich zu bleiben. Dort angekommen stellten wir uns vor, beschrieben kurz unser Projekt und erklärten den Damen, was wir mit ihnen vorhatten.

Jede von uns setzte sich mit einer kleinen Gruppe in eine Ecke des Speisesaals und wir begannen, bei einer Tasse Kaffee, unabhängig von einander uns zu unterhalten. Im Gespräch versuchten wir dann die Fragen von unserem Fragebogen zu klären. Im nachhinein erfuhr ich von den anderen beiden, dass sie kaum Antwort bekommen haben, da die Damen sich als schweigsam und zurückhaltend erwiesen. Ich war erstaunt über diese Aussagen, da ich mehr Glück hatte. Ich habe mich sehr gut mit den Frauen unterhalten. Anfangs waren die Ladies und ich etwas schüchtern, doch nach kurzer Zeit fingen wir an uns offen und direkt zu unterhalten. Die Bedenken, die ich zuvor hatte, waren unbegründet und so steif wie ich es mir vorgestellt habe, war es gar nicht. Sie haben offen meine Fragen beantwortet und ich habe noch viel mehr über sie erfahren, als für das Projekt nötig war.

In meiner Gruppe befand sich eine Nonne und es war sehr spannend für mich, mit ihr über Gott, Tod und Lebenserfahrungen zu sprechen. Tolerant fand ich auch, dass ich offen meine Meinung aussprechen konnte ohne von einer der Damen Kritik zu bekommen. Sie erzählten mir von Situationen, in denen sie an Gott zweifelten, z.B. während des Krieges, aber auch, wo sie Gott sehr nahe waren, z.B. Neujahr während eines Gottesdienstes unter freiem Himmel. Diese Frauen überraschten mich mit ihren offenen, lebensfrohen und neugierigen Charakteren, die mir zeigten, dass ich keine Angst vorm Altern haben muss, denn alt sein heißt nicht, dass das Leben vorbei ist.

Ich habe viel über/von diesen Frauen erfahren und natürlich habe ich auch viele Fragen beantwortet. Ich hatte keine Probleme über persönliches zu reden, weil

ich mich in dieser kleinen „Frauenrunde“ sehr wohl gefühlt habe. Dieser Nachmittag hat uns zwar nur wenige Antworten für das Projekt gebracht, aber er hat mir eine Altersgruppe nahe gebracht, mit der ich vorher nichts anfangen konnte. Es war für mich, wobei mir die anderen beiden wegen ihrer negativen Erfahrung leid tun, ein rundum schöner Nachmittag, den ich gerne mit diesen Frauen noch Mal weiterführen möchte.

## **Statt eines Schlusswortes: Wir und das Projekt**

Hallo,

mein Name ist Nora Pink und ich bin 17 Jahre alt. Seit 1994 gehe ich zur Gesamtschule Hattingen. Schule macht mir außerordentlich viel Spaß, vor allem solche Projekte reizen mich. Ich finde es interessant, Themen auf den Grund zu gehen und so etwas zu überarbeiten. Dieses Projekt hat mir besonders gefallen, da ich mir selber schon oft genug Gedanken über (m)eine Seele gemacht habe. Mich hat es sehr interessiert, wie andere Menschen über die Seele denken und die Umfrage hat mir großen Spaß gemacht. Ich glaube insgeheim haben wir gehofft, dass wir durch die Umfrage eine Lösung bekommen, die alle unsere Fragen über die Seele beantwortet. Dass das nicht möglich ist, war aber vorprogrammiert. Allerdings bin ich selber zu dem Entschluss gekommen, dass es nicht einfach nur verschiedene Meinungen zur Seele geben kann, sondern es einfach verschiedene Seelen gibt. Jeder Mensch hat eine individuell auf sich aus gelegte Seele, seinem Umfeld und Mitmenschen angepasst und durch seine Sozialisation geprägt. Jeder Mensch hat anderes erlebt und die Seele wurde dadurch positiv oder negativ beeinflusst. Deshalb ist jede Seele verschieden. Ich glaube allerdings nicht wie meine Mutter, dass die Seele an einer bestimmten Körperstelle sitzt. Meine Seele füllt meinen ganzen Körper aus. Sie bestimmt was ich als nächstes sage oder wie ich handeln soll. Sie lenkt mich durchs Leben und bestimmt, meine derzeitige Laune. Da sie noch nicht viel negativen Einfluss hatte ist meine Laune auch meistens richtig gut. So, ich hoffe, dass Ihnen unsere Präsentation gefällt.

Mit freundlichen Grüßen

Nora Pink

Ich heiße Mareike und bin eine der fünf Schülerinnen, die an diesem Projekt mitwirken.

Ich kämpfe mich gerade durch den 11. Jahrgang und eines meiner Lieblingsfächer neben Sozialwissenschaften ist Religion. Möglicherweise mag das an der Lehrerin liegen, denn normalerweise bin ich nicht sehr religiös. Ich glaube zwar an Gott, allerdings nicht in der Weise, wie es die Kirche mir vermittelt.

Das Projekt entstand, wie sie schon in anderen beigefügten Unterlagen sehen können, aus einer Unterrichtsdiskussion und hat mich so sehr interessiert, dass wir auf unser Projektthema kamen.

Natürlich bedeutet dieses Projekt jede Menge Arbeit, aber auch Spaß. Ich denke, dass die Arbeit, die wir bis jetzt geleistet haben, auch schon etwas bewirkt hat, nämlich die anderen Leute dazu zu bringen, über das Thema Seele nachzudenken und sich ein kleines bisschen damit auseinander zu setzen, das ist schon ein kleiner Erfolg.

Ich selbst kann meine Einstellung zu Seele nicht genau definieren, da ich durch dieses Projekt mittlerweile wieder andere Ansichten bekommen habe, wie man das Thema Seele sehen kann.

Vorher dachte ich, dass meine Seele Gefühle von mir sind und Reaktionen, die ich zeige. Inzwischen denke ich, dass ich meine Seele bin, alles von mir, abgesehen von dem materiellen, meinem Körper.

Meiner Meinung nach ist die Seele für meinen Körper so etwas wie ein Haus, dass sie sich gesucht hat und von dort aus mein Leben beginnt. Meine Gefühle, meine Gedanken, ganz einfach alles von mir wird durch die Seele erzeugt und wenn ich sterbe, so altmodisch und kitschig das auch klingt, geht sie in den Himmel zu den anderen Seelen, wo ich dann meine Verwandten und Freunde wieder sehe, und sie lebt dann körperlos im Himmel und wacht über die auf der Erde lebenden Seelen, so wie es jetzt mein Opa über mich tut.

Das alles klingt möglicherweise etwas verwirrend, doch ich kann es nicht anders definieren.

Ich hoffe jedenfalls, dass wir mit unserem Projekt etwas bewirken können, vielleicht schon bewirkt haben.

Mareike

Wer ich bin und warum ich beim Projekt dabei bin

Ich heiße Sarah und bin gerade 17 Jahre alt geworden. Ich versuche auf der Gesamtschule mein ABI zu bekommen, da ich ehrlich gesagt noch nicht weiss welchen Berufsweg ich einschlagen soll. In meiner Freizeit spiele ich Handball,

wobei ich mich immer an den olympischen Gedanken festhalte, da ich mit keinem Funken Talent beglückt bin. Ansonsten mache ich nichts Außergewöhnliches, ich versuche mir mit meinen Freunden die Zeit zu vertreiben und dabei viel Spaß zu haben.

Unsere Religions Lehrerin machte uns auf den Wettbewerb aufmerksam, ich fand das Ganze recht spannend und das Preisgeld war sehr verlockend. Ich fand, der Wettbewerb ist auch eine tolle Möglichkeit, zu zeigen dass Gesamtschüler was auf dem Kasten haben und ein Projekt selbstständig auf die Beine stellen können. Ich bin von dem Thema Seele total begeistert, weil ich mir viele Gedanken über das Leben nach dem Tod mache und die Seele spielt dort eine große Rolle für mich. Ich weiss zwar nicht wo meine Seele nach dem Tod hin schwindet, doch ich glaube fest daran, dass sie unsterblich ist, denn sie ist viel zu kostbar um zu vergehen. Meiner Meinung nach hat jedes Lebewesen, das von Gott kreiert wurde, eine Seele; vielleicht unterscheiden sie sich, aber das bedeutet nicht, dass sie nicht existieren. Ich glaube, meine Seele ist geprägt, von den Gefühlen die ich habe, wie ich zu Gott und dem Leben stehe und vor allem wie ich mein Leben meistere. Die Seele wird im Laufe des Lebens mit Erfahrung und Wissen bereichert, dies kann man dem Menschen nicht nehmen. Das Äußere kann man verändern und Gliedmaßen amputieren. Der Seele kann man nichts wegnehmen oder künstlich hinzu fügen, daher glaube ich, dass ein Mensch sie nicht loswerden kann, geschweige denn verkaufen. Wenn ich ihnen meine Seele beschreiben müsste, würde ich sagen „gelb“, das fällt mir spontan dazu ein. Ein Gelb wie die Sonne, denn die Sonne ist die Quelle allen Lebens, doch ohne die Seele wäre das Leben unbedeutend.

Bei dem Projekt habe ich die Möglichkeit, mich mit anderen über dieses schwierige Thema aus zu tauschen und die Verbindung mit den „Simpsons“ macht das Projekt lustiger und lockerer. Ich sehe gerne die „Simpsons“ und habe erst im Laufe des Projekts gesehen, welche Hintergründe die Serie hat; es macht Spaß, sich intensiver mit einigen dieser Folgen zu beschäftigen.

Aber das Projekt war nicht nur lustig, wir haben viel Zeit investiert und es wäre traurig, wenn wir nicht die Anerkennung bekommen, die wir uns wünschen. Schwierig war auch, sich immer auf etwas zu einigen, z.B. was Fotos oder Texte angeht, da wir fünf Mädels sehr unterschiedliche Vorstellungen haben, doch wir sind ja nicht dickköpfig und falls sie unsere Arbeit bekommen (da wir momentan nicht wissen ob wir fertig werden) beachten sie bitte, dass wir eigentlich nur Zeitdruck haben, weil jede von uns viele tolle Ideen hat und es schwer (und

zeitaufwendig) ist, sich auf die endgültigen Themen zu reduzieren. Also, wenn sie glauben an unserem Projekt fehlt etwas, so liegt es eher daran, dass wir zuviel haben, um alles zu bearbeiten.

Sarah

Mein Name ist Manuela Kaltepoth und ich bin 17 Jahre alt.

Warum mache ich beim Reli-Projekt mit?

Ich mache bei diesem Projekt mit, weil erstens Frau Brüggen, meine Religions-Lehrerin, uns dieses Projekt vorgeschlagen hat und meinte, dass wir so etwas schaffen können.

Zweitens mache ich gerne etwas mit meinen Freundinnen Janine, Mareike, Sarah und Nora.

Drittens habe ich schon mal an so einem Projekt teilgenommen, wir haben zwar nicht gewonnen, doch uns hat es sehr viel Spaß gemacht am Computer zusammen zu arbeiten und das ist ja das wichtigste daran.

Aber warum mache ich an einem Projekt mit, das etwas mit Religion zu tun hat? Ich selber glaube nicht an die Kirche, aber ich glaube, dass es einen Gott gibt, doch nicht, dass er in der Kirche besonders nahe ist. Gott ist überall und passt auch auf jeden Menschen auf.

Ansonsten interessiert mich das Thema Seele sehr und ich möchte etwas mehr darüber erfahren. Ich selber glaube, dass JEDES Lebewesen eine Seele besitzt, auch Pflanzen, da sie genau so leben wie wir, nur sie haben nicht den gleichen „Körperaufbau“ wie wir. Die Seele ist etwas in uns das man nicht beschreiben kann. Vielleicht etwas durchsichtiges oder etwas, was lebt, eventuell das Herz.

Wie man schon sagt, man liebt mit dem Herzen und so liebt man mit voller Seele.

Ob man die Seele verkaufen kann oder nicht, das weiß ich nicht, aber ich würde meine Seele nie verkaufen wollen!!

Ich bin Janine Parreidt, bin 17 Jahre alt und gehe in den 11. Jahrgang der Gesamtschule Hattingen. Ich arbeite mit vier meiner Mitschülerinnen an dem Thema Seele, wie sie definiert wird von verschiedenen Altersgruppen und wie in den Medien damit umgegangen wird. Ich interessiere mich dafür, weil ich durch eine Diskussion, die ich mit meiner Freundin in einer Unterrichtspause geführt habe, angefangen habe mich mit dem Thema Seele auseinander zu setzen.

Ich habe gemerkt, dass man die Frage, die zu unserer Diskussion geführt hat, nur beantworten kann, wenn man das Wort Seele versucht zu definieren. Die Ausgangsfrage war nämlich: haben Pflanzen und Tiere eine Seele? Natürlich gehen die Meinungen immer noch auseinander, aber wenn die persönliche Definition klar ist, ist es einfacher sich eine Meinung zu bilden und das hat mich an diesem Projekt motiviert. Andere Meinungen zu hören, sich kritisch mit ihnen auseinander zu setzen und dann daraus seine eigene Meinung bilden. Am Beginn des Projektes war mir nämlich noch nicht klar, wie ich die Seele definieren würde. Ich habe mir vorher nie Gedanken darüber gemacht, es war selbstverständlich für mich über die Seele zu sprechen, aber was sie ist, davon hatte ich keine Ahnung.

Jetzt zum Ende des Projektes denke ich, dass die Seele das Gefühl des Menschen ist. Sie ist die Persönlichkeit, die den Menschen zu dem macht, was er ist. Sie füllt das Innere des Menschen. Den Standpunkt allerdings, den ich zu Beginn in unserer Diskussion vertreten habe, nämlich, dass Pflanzen keine Seele haben, vertrete ich auch heute noch. Denn Pflanzen haben für mich keine Persönlichkeit, auch wenn manche Hobbygärtner versuchen, mich vom Gegenteil zu überzeugen. Das Projekt war positiv, weil es mich zum Denken angeregt hat und auch zum selbstständigen Arbeiten über einen längeren Zeitraum. Aber wie fast bei allem, gab es auch hierbei für mich einige negative Seiten. Da das Projekt viel Zeit in Anspruch genommen hat, hatte ich oft Stress mit der Schule, da wir uns häufig nach der Schule getroffen haben, kam ich erst spät nach Hause, habe dann meine Hausaufgaben gemacht und hatte dann aber auch keinen Lust mehr auf was anderes. Ehrlich gesagt habe ich öfter darüber nachgedacht aufzuhören, aber da ich schon mal angefangen hatte wollte ich dann auch wissen wie es ausgeht, zu welchen Ergebnissen wir kommen. Trotz einiger Probleme die wir hatten, hat es mir im Endeffekt wirklich Spass gemacht und ich bin froh, dass wir es zu Ende gebracht haben.

## **Literatur**

Gaarder, Jostein, Das Leben ist kurz – Vita brevis, Carl Hanser Verlag, 1996

Groening, Matt, Barts Simpsons Tips und Tricks für alle Lebenslagen, Dino Verlag, 1999

Groening, Matt, SIMPSONS – Das unzensierte Familien Album, Dino Verlag, 2000

Hösle Vittorio und Nora K., Das Cafe der toten Philosophen, C.H. Beck, 1996

Lutz; Bernd, Philosophen Lexikon, J.B. Metzler Verlag, 1995

Niewöhner, Friedrich, Klassiker der Religionsphilosophie, C.H .Beck Verlag

Internetadressen:

[www.thesimpsons.de](http://www.thesimpsons.de)

[www.simpsons.com](http://www.simpsons.com)

[www.seele.de](http://www.seele.de)